# Planungsstand G9 am EVAU

## Lernbereiche

- **„Ganzheitlicher Mensch“**

In der Schule ist es unser Ziel, die Jugendlichen als wache, lebendige Menschen wahrzunehmen und ihnen zu helfen, ein Bewusstsein für ihre Verantwortung zu entwickeln sowie die Bereitschaft, diese auch zu übernehmen. Unter diesem Begriff verstehen wir hier sowohl die Verantwortung für die eigene Person (das Individuum) als auch für das jeweilige Umfeld (die gesellschaftliche Einbindung) sowie für gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge in einem demokratischen Lebensraum.

Von großer Bedeutung ist hierbei die Erkenntnis, dass der Wunsch nach Veränderung primär durch das Individuum selbst realisiert werden kann. Alle anderen Veränderungen basieren auf dieser Prämisse.

Der Mensch hat nicht nur ein Recht darauf gut ausgebildet zu sein, sondern er hat ein Recht auf Gelegenheiten, sich als Person, d.h. in seinem Selbst-Sein und In-Beziehung-Sein, zu bilden. Das ist die andere, die wesentliche Aufgabe von Schule.

Die Entwicklung emotionaler Unabhängigkeit und die Stärkung sozialer Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler sind in der pädagogischen Arbeit unserer Schule fest verankert. Ziele dieser Arbeit sind:

- Den Schülerinnen und Schülern ein zutreffendes Selbstbild zu vermitteln, das heißt ihnen eigene Fähigkeiten und Stärken sowie Grenzen bewusst zu machen.
- Die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, die Fähigkeiten und Stärken der Mitschülerinnen und -schüler wahrzunehmen und deren Individualität zu achten.
- Die kooperativen und kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu trainieren und konstruktive Konfliktlösungsstrategien einzuüben.
- Die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von persönlichen Wert- und Zielvorstellungen zu begleiten.
- Lernen durch Handeln. Der Mensch bildet sich von Anfang an durch sein Mitleben mit anderen, durch seine handelnde Begegnung mit der Wirklichkeit, d.h. vor allem durch Erfahrungen. Das ist aus diesem Grund ein zentraler Punkt unserer Schulentwicklung.
- Darüber hinaus suchen wir Erfahrungen in Projekten im Unterricht, Aktionen und Initiativen der Schüler*innen im Schulleben und in ihrem Freizeitengagement, das wir helfen, als Lernen zu begreifen, und nicht zuletzt in Auslandsaufenthalten unterschiedlichster Art.
- Damit Menschen sich gut entwickeln und aufblühen können, braucht es positive Gefühle, vertrauensvolle Beziehungen, Engagement, Flow, d.h. Aufgehen im Bewältigen einer Sache, und Einsatz für die Gemeinschaft.

- **„Gemeinschaftliches Leben“**

    - Stärkung der Klassengemeinschaft durch gemeinsame Erlebnisse: Klassenfahrt Kl. 5 od. 6
    - MOBIS
    - Lesenacht
    - Mottonächte (Mottoabende oder –nachmittage), auch mit Anbindung an den Unterricht möglich, wie z. B. Beobachtung des Sternenhimmels mit der Sternwarte der UNI, Themen aus der Biologie oder aus GEP
    - → Gemeinschaft erleben durch gemeinsames Lernen außerhalb der Unterrichtsstunden
    - Wandertage in der SI intensivieren
        - in jeder Jahrgangsstufe Wandertage anbieten
        - sinnvolle Anbindung an den Unterricht überlegen
        - Wandertage in der Region nutzen, um Kosten gering zu halten

        → Vertiefung eines Unterrichtsthemas außerhalb von Schule; Festigung der Klassengemeinschaft
    - OS-Stunden in der gesamten Sekundarstufe I
    - Klassenrat in allen Klassen der SI
    - Gemeinschaftliches Leben am EVAU bedeutet auch Geistliche Gemeinschaft
        - Gottesdienste in allen Jahrgangsstufen anbieten
        - mit den Klassen in diakonische Einrichtungen gehen: z. B. im Altenheim singen, Andachten dort halten, …
        - Zusammenarbeit mit den Gemeinden
    - Gemeinschaftliches Leben in einer sauberen Umgebung:
        - Regelmäßiger „Klar-Schiff-Tag“
    - Stärkung der Schulgemeinschaft
        - Schulolympiade
        - stärkere Einbindung der SII in die Schulgemeinschaft
        - Motto-Wochen und Abi-Gags als Aktionen für die Schulgemeinschaft optimieren
    - Gemeinschaftliches Leben braucht Raum (auch in der SII)
        - Notwendigkeit eines Oberstufenraums (Untergeschoss des Schülercafés?)
    - Gemeinschaftliches Leben bim Übergang in die Oberstufe:
        - Überarbeitung der EF-Fahrt und er angebotenen Projekte, z. B. durch themengebundene Fahrten durchgeführt von den Religionskursen (mögliche Ziele: Klöster; Lüneburger Heide, …)

          → bessere Integration der Schüler*innen in der Gemeinschaft (Beobachtung: in Nordwalde nicht wirklich erreicht)

- **„Gemeinsames Lernen“**

    - Kooperative Lernformen
    - Schüler helfen Schülern
    - Lerncoaching

- **„Verankert in der Region“**

Baustellen/ Perspektiven für G9:

**Bereich Unterrichtsprojekte**

- Stärkung fachbezogener Unterrichtsprojekte (wie z. B. Bauprojekte/ Firmenbesichtigungen etc.), evtl. in Form von festen Projektarbeitsstunden
- Wiederaufnahme/ Vertiefung des Diakonieprojekts in der Mittelstufe (Zusammenarbeit mit diakonischen Einrichtungen in der Region), evtl. in Anlehnung an Projekt Verantwortung
- Inklusionsprojekt

**Bereich Außerunterrichtliche Angebote**

- Kooperation mit RSVE Siegen Handball e.V. im Rahmen des AG Angebots

**Bereich Beratung/ Berufsvorbereitung**

- AG „Lebensschulung/ Lebensvorbereitung“ in Jgst. 10 (in Verbindung mit dem Berufspraktikum), mögliche Themen:
    - Zeitmanagement (auch unter der Perspektive: Zeiträume für außerschulisches Engagement zu schaffen)
    - Gesetzliche Grundlagen
    - Steuerrecht
    - Finanzen

**Bereich Kooperation mit anderen Schulen**

- Ausbau der Kooperation mit den Grundschulen
    - Einrichtung eines Kennenlerntags
    - S’uS unserer Unterstufe besuchen die Grundschulen, um die neuen S’uS zu begrüßen

**Bereich Medien**

- Kurs informationstechnologische Grundlagen in der Unter-/Mittelstufe
- Medienprojekte in Zusammenarbeit mit der bluebox
- Computerworkshops in Zusammenarbeit mit dem HaSi
- Berufsvorbereitung: Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjunioren (Jugendorganisation des Industrie- und Handelsclubs (ICH))

- **„Vernetzt in der Welt“**

- Übernahme von Klassenpatenschaften in der Dritten Welt – in Zusammenarbeit mit der gesellschaftswissenschaftlichen Fächerkombination GEP (Geschichte – Erdkunde – Politik) und möglichen weiteren Fächern, z.B. Englisch (JgSt. 5/6)

- projektorientiertes Arbeiten mit Partnerklassen mittels neuer Medien (z.B. via Skype; SI)

- Möglichkeit zur Vorbereitung des Ablegens außerschulischer Sprachzertifikate (JgSt. 10)

- Internationalisierung des Berufspraktikums – Ausweitung des möglichen Aktionsradius (JgSt. 10)

- Förderung individueller Auslandsaufenthalte (SI/SII)

- „Europa am EVAU“: multinationale Begegnungen am EVAU/ unter Beteiligung des EVAU im Rahmen bestehender und avisierter neuer Schulaustausche im Sinne einer Stärkung der europäischen Dimension (JgSt. 10)
- Zusammenarbeit mit den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern
- Austausche finden parallel am Ende der Jgst. 10 statt
- Die Einwahl erfolgt am Ende der Jgst. 9/ zu Beginn der 10
- Arbeit an Projekten in Unterricht und Arbeitsgemeinschaften während der Jgst. 10 für die abschließende Begegnung
- Einrichtung eines zweckgebundenen Finanzpools, Anschubfinanzierung mittels schulinterner Aktionen wie z.B. Sponsorenlauf; Einwerbung von Zweit- und Drittmitteln, z.B. aus EU-Töpfen

# Perspektiven

- **Stärkung interkultureller Kompetenzen**
    - Stärkung der Europäischen Dimension

- **Nachhaltigkeit**
    - mehr angewandte Sprachpraxis (s. u.)
    - Berufsorientierung im Unterricht (nicht ausschließlich in außerunterrichtlichen Zusatzveranstaltungen)
    - Betonung der Fachmethodik (Organisation von Arbeits- und Lernprozessen, freies Sprechen in Vorträgen, Anfertigen von Stundenprotokollen, etc.)
    - Fokussierung auf bedeutsame, zentrale Inhalte
    - Balance zur jüngsten verstärkten Kompetenzorientierung mit der Gefahr der Beliebigkeit von Inhalten
    - Verbindlichkeit von Bildungsinhalten?

- Vermittlung relevanter Inhalte, z. B. in Orientierung an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN

- **stärkere Projektorientierung/fächerverbindendes Arbeiten**
  - GEP als gelungene Umsetzung fächerverbindenen Arbeitens (Fortsetzung ab Klasse 7?)
  - Höhere Qualität der Vernetzung auch in anderen Fächern denkbar, z. B. durch Übertragung des „GEP-Konzepts“
    - auf die Naturwissenschaften (MINT, NAWI …)
    - oder themenbezogen: z. B. Projektthema „Gesundheit“ in Klasse 8 →erhöhter Lebensweltbezug
    - Engagement der Fachschaften: Befragung nach Bedarf und Angebot an fächerverbindenden Bezügen/Inhalten

- **fachliche Tiefe**
  - Vorbereitung der SII- Projektkurse in der SI
  - Mehr gewandte Sprachpraxis in den modernen Fremdsprachen
  - „stufenübergreifendes Lernen“: mehr Präsentationen von Schüler*innen für Schüler*innen (z. B. bezogen auf Einzelprojekte oder auf Austauschfahrten)
  - Mehr Raum für Üben

- **Individualisierung**
  - Einzigartigkeit des Menschen im Vordergrund
  - vielfältige Gelegenheiten des „Sich-Ausprobierens“
  - Spezialisierungen ermöglichen (nach individuellen Neigungen innerhalb der Vorgaben des Landes)